

# newsletter

# kultur & nachhaltigkeit

Nr. 17    Dezember 2013

ISSN 2235-7939

News und Infos zu Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb für den deutschsprachigen Raum

## Aus alt mach neu - gemachte Erfahrungen nicht vernachlässigen

Liebe Leserin, lieber Leser

Nicht erst seit dem Erdgipfel von 1992 in Rio de Janeiro setzen sich Unternehmen und Organisationen damit auseinander, wie sie Nachhaltigkeitsaktivitäten im eigenen Betrieb umsetzen können. Die Themenslandschaft, in deren Rahmen sich die Akteure bewegen, hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und Nachhaltigkeit bleibt auch heute eine Herausforderung. Den Erfahrungsschatz aber, den wir in über 20 Jahren durch die Auseinandersetzung mit unternehmens- und organisationsbezogenen Nachhaltigkeitsthemen gesammelt haben, gilt es nicht zu vernachlässigen.

Natürlich gibt es keine Patentlösung, die für alle passt. Aber im Gegenzug müssen wir das Rad nicht jedes Mal neu erfinden, wenn wir beginnen, uns mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Wir können auf das aufbauen, was vorhanden ist, und dort Anpassungen vornehmen, wo es notwendig ist. Ein wenig *Vintage-Kultur* (siehe Veran-

staltungstipp auf S. 4) kann auch hier nicht schaden.

Den Erfahrungsschatz eines ganzen Unternehmens in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit hat sich das *Theaterhaus Stuttgart* eröffnet, das eine Nachhaltigkeitspartnerschaft mit einem Naturkosmetikerhersteller eingegangen ist. Lesen Sie mehr über diese Kooperation im Schwerpunktartikel dieses Monats.

Mit diesem letzten newsletter des Jahres wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine entspannte Zeit über die Feiertage und einen guten Start in ein neues Jahr, in dem wieder viele neue und alte Nachhaltigkeitsherausforderungen auf uns warten werden.

Ihre



## Eine Partnerschaft für Nachhaltigkeit – Das Theaterhaus Stuttgart

Annett Baumast

Anfang 2012 hatte die Nachhaltigkeitspartnerschaft zwischen dem **Theaterhaus Stuttgart** und der WALA Heilmittel GmbH, die u.a. die Naturkosmetikmarke Dr. Hauschka produziert, Premiere.



Quelle: [www.theaterhaus.de](http://www.theaterhaus.de)

Aus einer Kooperation bei einer Benefiz-Tanzveranstaltung entstanden, zielt die Partnerschaft darauf ab, die Überzeugung des Theaterhauses, dass der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur ein Kulturgut ist, in die Tat umzusetzen.

Das Engagement der Wala Heilmittel GmbH beim Theaterhaus erstreckt sich denn auch nicht nur auf die finanzielle Unterstützung dieser Anstrengungen, sondern ebenso auf gemeinsame Projekte sowie den Transfer von Know-How, welches das Unternehmen über die Jahre aufgebaut hat.

Der Schwerpunkt der Massnahmen liegt auf der ökologischen Säule der Nachhaltigkeit: mit der Umstellung auf umweltfreundlichere Alternativen sowie Ressourceneinsparungen soll das Thema Umweltschutz durch das Theaterhaus vorangetrie-

ben werden. Mittel- bis langfristig ist die Umsetzung von Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe geplant.

2012 und 2013 wurden vor allem in zwei Bereichen Massnahmen ergriffen: in der **Kommunikation** sowie in der **Produktion** (Bühnenbau und Kostüme).

### **Kommunikation**

Das Programmheft des Theaterhauses, von dem monatlich 45'000 Stück erscheinen (DIN A6-Format, 70 Seiten im Durchschnitt) wurde komplett auf FSC-zertifiziertes Papier umgestellt. Auch weitere Printprodukte (z.B. für die Theaterhaus-Tanzcompagnie Gauthier Dance) wurden umgestellt. Geplant ist nicht nur die sukzessive Ausweitung auf alle Printprodukte, sondern für die Zukunft auch der Umstieg auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Das **FSC-Label** wird an Produkte aus als nachhaltig zertifizierter Waldwirtschaft vergeben, die den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC) entsprechen. Das Papier kann sowohl aus Frischfasern als auch aus Recyclingmaterial oder eine Kombination daraus bestehen.

<http://tinyurl.com/pbrvesc>

Der **Blaue Engel** ist das strengere Label und wird ausschliesslich an Papier vergeben, das aus 100% Recyclingmaterial besteht.

<http://tinyurl.com/nogw9qz>

2013 wurden ausserdem die Gutscheinhüllen des Theaterhauses überarbeitet und in einer Auflage von 15'000 Stück nicht nur auf FSC-zertifiziertem Papier, sondern auch klimaneutral gedruckt.

Klimaneutraler Druck bedeutet, dass die durch den Druckprozess entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Investitionen in CO<sub>2</sub>-Einsparungen – meist über den Kauf von Zertifikaten – „neutralisiert“ werden.

### **Produktion**

2012 wurde im Zuge der Neuinszenierung der Produktion *Was heisst hier Liebe?*, die bereits 1989 Premiere hatte, das Bühnenbild fast vollständig auf LED-Scheinwerfer umgestellt. Damit werden pro Aufführung (bei ca. 30 Aufführungen im Jahr) nur noch 10 % des ursprünglichen Energieumsatzes benötigt. Ein Trailer auf Youtube gibt einen Einblick in die erfolgreiche Produktion des Theaterhauses:

<http://tinyurl.com/ofsqepg>

Die Kostümwerkstatt, die für das Design und die Anfertigung von Kostümen für eigene Produktionen des Theaterhauses zuständig ist, hat sich im laufenden Jahr mit dem *Global Organic Textile Standard* (GOTS) auseinandergesetzt.

Textilien, die nach dem GOTS zertifiziert sind, erfüllen Anforderungen bezüglich ökologischer sowie sozialer Kriterien.

[www.global-standard.org/de/](http://www.global-standard.org/de/)

Zukünftig sollen am Theaterhaus zertifizierte Textilien und Kleidungsstücke in der Produktion von Kostümen berücksichtigt werden.

Zu weiteren Massnahmen, die das Theaterhaus bislang getroffen hat, zählen der Bezug von grünem Strom, das Bekanntmachen der Nachhaltigkeitspartnerschaft durch verschiedene Aktionen sowie der Aufbau eines Ideenpools, in den die Mitarbeitenden ihre Ideen für Umweltmassnahmen einfliessen lassen können. Für 2014 wird zudem die Aufnahme als nachhaltiger Veranstaltungsort bei Stuttgart Marketing angestrebt.

Auch inhaltlich kann das Thema Nachhaltigkeit am Theaterhaus Stuttgart ausgemacht werden. So gastiert zum Beispiel im April 2014 der Kabarettist Django Asül mit seinem Programm „Paradigma“ am Theaterhaus, in dem er sich unter anderem mit den folgenden Fragen auseinandersetzt: „Wie erreiche ich die nötige Nachhaltigkeit auf sämtlichen Ebenen? Wie kümmere ich mich besser um mein soziales Umfeld? Reicht es, wenn ich weniger arbeite und noch weniger Auto fahre? ... Erstmals muss auch Django Asül sich um seine und fremde Ressourcen Gedanken machen.“

Mit dem Eingehen einer Nachhaltigkeitspartnerschaft mit einem Unternehmen geht das Theaterhaus Stuttgart als Kulturbetrieb neue Wege. Die bislang getroffenen Massnahmen zeigen auf, wie das Haus von der Partnerschaft und vor allem vom Know-How des Partners profitieren konnte.

Weitere Informationen unter:

<http://tinyurl.com/ps4q7yp>

<http://tinyurl.com/nlonzzl>

<http://tinyurl.com/potezu8>

### Was passiert in ... ? Der Blick über den geografischen Tellerrand

Vom 13. Bis 16. Januar 2014 findet in Santiago de Chile der sechste *Weltgipfel Kunst und Kultur*, diesmal zum Thema *Creative Times: new models for cultural development*, statt. Er richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus Kulturpolitik und Kulturförderung und wird unter anderem zur Diskussion stellen, inwieweit sich Globalisierung, Veränderungen in der sozialen und ökonomischen Entwicklung und neue Kommunikationsformen auf den Kultur- und Kunstbetrieb auswirken. Auch die Frage *In critical times, does culture lead or respond?* wird am Gipfel gestellt werden.

<http://www.artsummit.org>

### Veranstaltungstipp

**Ausstellung Vintage. Design mit bewegter Vergangenheit noch bis 6.4.2014, Museum für Gestaltung, Zürich**

Die Ausstellung widmet sich dem Alten, Gebrauchten, den sogenannten Vintage-Stücken aus Mode-, Möbel- und Produktdesign. Sie beleuchtet die Hintergründe des Vintage-Trends und bietet im Rahmen der Vermittlung auch Workshops für Interessierte an.

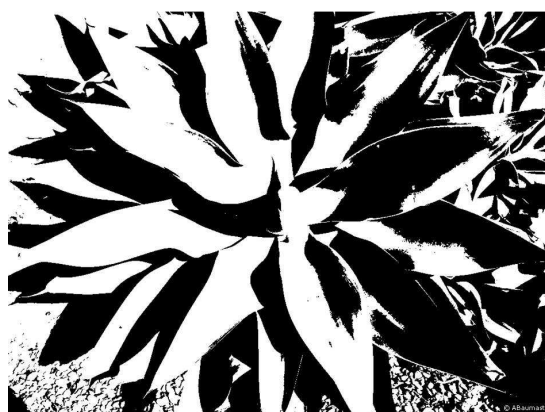
<http://tinyurl.com/od46tzm>

### Literaturtipp

**Anständig essen. Ein Selbstversuch, Karen Duve, Kiepenheuer & Witsch, 2010.**

Auf amüsante Weise setzt sich Karen Duve mit einem ernsten Thema auseinander: unserer Ernährung. Im Selbstversuch testet sie verschiedene Ernährungsweisen und berichtet über ihre Erfolge, aber auch ihre Misserfolge, immer mit gesunder Selbstironie.

<http://tinyurl.com/o3nmq2g>



### In eigener Sache

Organisiert vom *Career Service der Universität Konstanz* in Zusammenarbeit mit dem Academic Staff Development und Mentoringprogramm wird Annett Baumast am 23. Januar 2014 (12:00 - 13:00 Uhr) in ihrem Vortrag zu ihrem beruflichen Werdegang die verschiedenen Stationen schildern, die sie auf dem Weg zu ihrer heutigen Tätigkeit durchlaufen hat.

<http://tinyurl.com/nbqby6m>

### Kontakt

baumast. kultur & nachhaltigkeit  
Sägestrasse 44  
Postfach  
CH-5600 Lenzburg 2  
Telefon: +41 62 544 29 19  
Mobil: +41 77 421 41 02  
E-mail: [info@kultur-und-nachhaltigkeit.ch](mailto:info@kultur-und-nachhaltigkeit.ch)  
<http://www.kultur-und-nachhaltigkeit.ch>  
[http://twitter.com/kultur\\_nachhalt](http://twitter.com/kultur_nachhalt)  
Newsletter abonnieren / abbestellen:  
e-mail an [newsletter@kultur-und-nachhaltigkeit.ch](mailto:newsletter@kultur-und-nachhaltigkeit.ch)

